

much more



ADVENT 2025



6



8



7



16

IMPRESSUM

muchmore | Magazin des Katholischen Pfarrverbandes Much

Herausgeber: Pfarrgemeinderat im Pfarrverband Much, Hauptstr. 11, 53804 Much

Redaktion: Stephan Heuser, Hildegard Langen,
Diakon Guido Hagedorn (V.i.S.P.), Pastoralbüro Much

Kontakt zur Redaktion: Seelsorgebereich.Much@Erzbistum-Koeln.de

Layout und Produktion: wms – welp media service,

Auflage: 3.750 Stück

3 Ausgaben jährlich

Namentlich gekennzeichnete Beiträge müssen nicht mit der Meinung der Redaktion bzw. des Herausgebers übereinstimmen. Bei unaufgefordert eingesandten Beiträgen und Bildmaterialien besteht kein Recht auf Veröffentlichung. Die Redaktion behält sich Kürzungen und Veränderungen der eingesandten Beiträge vor. Mit Überlassen des Manuskriptes überträgt der Autor (Text, Bild) dem Herausgeber das Recht der urheberlichen Nutzung. Die in dieser Zeitschrift veröffentlichten Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Nachdruck oder Vervielfältigung ist nicht gestattet.

- 3 Editorial
- 4 Geistliches Wort
- 5 Katholische Frauengemeinschaft
- 6 Rom-Wallfahrt 2025
- 8 Pfarrfest 2025
- 9 Behinderten-Freizeitgruppe
- 10 Rückschau – Impressionen aus der Gemeinde
- 11 Nachgelesen
- 12 20 Jahre Herz & Hände | Nachgelesen
- 14 Kirchenvorstandswahl 2025
- 16 Sternsinger
- 17 Caritas - Adventsspende 2025
- 18 Adressen & Kontakte
- 19 Chronik



Liebe Leserinnen und Leser
unseres Pfarrmagazins „muchmore“,

üblicherweise geben wir an dieser Stelle einen Überblick über das Ihnen vorliegende Magazin und weisen auf den einen oder anderen besonderen Artikel hin. Aus gegebenem Anlass verzichte ich diesmal darauf und möchte Sie auf das Inhaltsverzeichnis verweisen und vertraue gleichzeitig auf Ihre Entdeckungsfreude beim Durchstöbern der diesjährigen Adventsausgabe.

Ich möchte Sie an dieser Stelle ein wenig mit hineinnehmen in die Diskussion zur Zukunft unseres Pfarrmagazins. Denn, wie Sie sicherlich alle wissen, sind wir nun zu einer großen Pastoralen Einheit geworden, die die ehemaligen Seelsorgebereiche Much, Ruppichteroth und Neunkirchen-Seelscheid umfasst. Daher bietet es sich an, Überlegungen hinsichtlich eines neuen Pfarrbriefes für die gesamte Pastorale Einheit anzustellen. Hierzu muss man jedoch wissen, dass in Neunkirchen-Seelscheid bereits seit Jahren kein Pfarrmagazin mehr herausgegeben wird und in Ruppichteroth – mit dem Ausscheiden von Pfarrer Heinzen als Redaktionsleiter und im Hinblick auf die immer schwieriger werdende Austrägerstruktur – auch kein neuer Pfarrbrief mehr erscheinen wird.

EDITORIAL

Die fehlenden Austräger lassen auch hier in Much manches Dorf oder manche Straßenzüge zu einem weißen Feld auf der Landkarte unseres Pfarrmagazins werden. Eine Alternative wäre eine Zustellung per Post o.ä.. Hierdurch und durch die Druck-, sowie Layoutkosten würden – bei drei Ausgaben – jedoch pro Jahr Kosten im fünfstelligen Bereich entstehen. Eine Summe, die wirtschaftlich nicht zu vertreten wäre.

Vielleicht liegt die Zukunft auch in einer reinen online-Ausgabe. Wie auch immer – ich gehe davon aus, dass der neu gewählte Pastoralrat sich der Thematik Pfarrbrief rasch annehmen wird. Dennoch besteht die Möglichkeit, dass dies die letzte Ausgabe eines eigenen Mucher Pfarrmagazins ist.

Daher erlauben Sie mir, bevor es dafür vielleicht keine passende Gelegenheit mehr gibt, mich an dieser Stelle bei all jenen zu bedanken, die viele Jahre – manche sogar Jahrzehnte – diesen Pfarrbrief (unter den unterschiedlichsten Namen) mitgestaltet haben. Insbesondere darf ich mich natürlich bei meinen aktuellen Redaktionskollegen Hilla Langen und Stephan Heuser für die harmonische und gute Zusammenarbeit bedanken. Aber auch den vielen, vielen Austrägern, die bei Sonne oder Regen unseren Pfarrbrief zu den Menschen gebracht haben, gilt ein herzliches Dankeschön. In den Dank schließe ich ganz besonders die verstorbenen Redakteure oder Austräger ein, deren Einsatz und Engagement unvergessen bleibt. Ein letztes Dankeschön gilt Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, die immer wieder ihr Interesse an unserem Pfarrbrief zeigten, sich manchmal wohl auch geärgert haben, aber uns letztlich wohlwollend treu geblieben sind.

Ihnen allen Dankeschön

Ihr Diakon Guido Hagedorn

„Das Volk, das im Dunkel lebt, sieht ein helles Licht.“ (Jes 9,1)

Liebe Leser und Leserinnen,

Weihnachten ist das Fest des Lichtes. In der dunklen Winterzeit zünden wir Kerzen an, schmücken unsere Häuser und Straßen mit Lichterketten und schaffen so Wärme und Geborgenheit. Doch das eigentliche Licht von Weihnachten kommt nicht aus Kerzen oder Steckdosen, sondern von Gott selbst – klein, verletzlich und unscheinbar in einem Kind.

In dem Kind in der Krippe von Bethlehem ist uns Gott selbst begegnet – ganz konkret, nicht mit Macht und Glanz, sondern arm, klein, sanftmütig und still.

Vielleicht ist dieses Weihnachtsfest für manche von Ihnen überschattet von Sorgen, Einsamkeit oder Unsicherheit. Mancher fragt sich vielleicht, wie es weitergehen soll.

Viele Menschen auf der Welt leiden noch immer unter Krieg, Hunger und Katastrophen. Sie haben Angehörige und oft ihr Hab und Gut verloren. Gerade sie brauchen das Licht Christi; gerade ihnen möchte er Licht und Rettung schenken.

Aber auch uns bietet er immer wieder sein Licht an: das Licht des Glaubens, der Hoffnung, der Liebe und des Friedens. Es will uns Kraft und Mut geben, die Hoffnung auf eine bessere Welt nicht zu verlieren.

So möge das Licht der Heiligen Nacht Ihr Herz erfüllen und Ihnen Hoffnung und Zuversicht für das kommende Jahr schenken.

Ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest und Gottes reichen Segen für das neue Jahr wünscht Ihnen



Ihr Pastor Josef Gerards



Foto: Johannes Schulte-Eickhoff

100 Jahre Katholische Frauengemeinschaft Deutschlands (kfd) St. Martinus Much

Das war eine sehr schöne und ansprechende Feier, die das Leitungsteam der kfd Much organisiert hat. Angefangen haben die Feierlichkeiten mit einem Vortrag des Historikers Hartmut Benz. Auf seine gewohnt lockere und humorvolle Art ist er mit den Zuhörern – das Pfarrheim war bis auf den letzten Platz besetzt – auf eine interessante Zeitreise gegangen. Die Geschehnisse rund um bekannte Frauen und Männer in Much hat er charmant bis ins Detail teilweise so beschrieben, als wenn er dabei war.

Der Sonntag startete dann mit einer Festmesse in St. Martinus. Der MartinusChor hat gesungen, und die Geistlichkeit zog mit den Messdienern durchs Hauptschiff in unsere schöne Kirche ein. Mit ausreichend Weihrauch wurde dann auch eine exklusiv für die kfd Much gestaltete Kerze gesegnet. Zum anschließenden Empfang hat die kfd dann ins Pfarrheim eingeladen.

Alle Festredner haben lobende Worte zum 100jährigen Bestehen gefunden und ermutigt, für das Fortbestehen der kfds zu werben. Begleitet wurde der Festakt durch eine künstlerisch wertvolle Darbietung von zwei Musikern am Klavier und an der Querflöte.

Nach einem großzügigen Imbiss klang der Festtag der kfd am Nachmittag aus. Dem Leitungsteam ist es sehr wichtig, an



dieser Stelle noch einmal Danke zu sagen an alle, die ehrenamtlich unterstützt haben und die die Veranstaltungen besucht haben, an die befreundeten kfds, an die Musiker und an die Festredner.

Wenn Sie die kfds in der pastoralen Einheit „an Bröl und Wahnbach“ unterstützen möchten, finden Sie die Ansprechpartnerinnen und die Kontaktdataen auf den jeweiligen Internetseiten der Pfarreien.

Stephan Heuser



Ministranten-Romwallfahrt

Im Rahmen des Heiligen Jahres 2025 hatte die Abteilung Jugendseelsorge des Erzbistums Köln alle Messdiener ab einem Alter von 14 Jahren zur Romwallfahrt in den Herbstferien eingeladen.

Wir haben die Gelegenheit genutzt, für unsere Messdiener eine Gruppe anzubieten, die für die gesamte Pastorale Einheit und zusätzlich die Messdiener des Seelsorgebereichs Windeck (da bis 01.09.2025 die dortigen Kirchen von einem gemeinsamen Pfarrteam aus Ruppichteroth und Windeck betreut wurden) offen war.

Mit 39 Personen aus den Seelsorgebereichen Much, Ruppichteroth, Neunkirchen-Seelscheid und Windeck ging es schließlich am 12. Oktober mit dem Reisebus nach Rom. Insgesamt waren 2.000 Messdiener aus dem ganzen Erzbistum dabei.

Es folgten fünf Tage voller wunderbarer Eindrücke und Begegnungen. Neben vielen touristischen Sehenswürdigkeiten (Forum Romanum, Colosseum, Piazza Navona, Sixtinische Kapelle, Kaserne der Schweizer Garde, etc.) vielen schönen gemeinsamen Mahlzeiten mit typisch italienischen Speisen, gab es – wie es sich für eine Wallfahrt gehört – auch wunderbare spirituelle Erlebnisse.





Neben den Messen in der Lateranbasilika, in St. Paul vor den Mauern und einem Abendgottesdienst in den vatikanischen Gärten mit allen 2.000 Wallfahrtsteilnehmer, wird auch die Begegnung mit Papst Leo XIV. bei der Generalaudienz unvergessen bleiben. Eindrucksvoll war auch die Heilige Messe, die unsere Gruppe tief unter der Erde in den Katakomben gefeiert hat. Außerdem haben wir mit unserem Gesang („Segne du Maria“ in der Kirche Maria Maggiore und „Großer Gott wir loben dich“ in der deutschen Nationalkirche Santa Maria dell'Anima) viele anwesenden Touristen und Pilger beeindruckt.

Ein ganz besonderer Dank gilt den vielen Spendern, die diese Reise ermöglicht haben. Hier darf man die Werlbruderschaft hervorheben, die 1.000 Euro beigesteuert hat, sowie eine Einzelspende in Höhe von 500 Euro. Vielen Dank auch an die beiden Priester Pater Joseph Rayappa und Pfr. Jakub Kowalski, die neben mir, die Gruppe seelsorgerisch begleitet haben. Ebenso ein herzliches Dankeschön an das Leitungsteam Ursula Amos, Sophia Gräf, Julia Kreuzer und Oliver Schippmann. Ohne dieses harmonische Team wäre es unmöglich gewesen, diese große Gruppe unbeschadet durch eine pulsierende Stadt zu lenken, die in diesem Jahr extrem gut besucht war.

Ich denke, dass eine besonders schöne Frucht dieser Wallfahrt auch die vielen neuen Freundschaften sind, die über die

Grenzen der bisherigen Seelsorgebereiche unter den jungen Teilnehmern geschlossen wurden und auf eine gute Zukunft der neuen Pastoralen Einheit hoffen lassen.

Guido Hagedorn, Diakon



Pfarrfest des Pfarrverbandes Much am 14. September 2025

Nach einem schönen Gottesdienst, bereichert durch den Gesang des MartinusChores, feierten wir unser Pfarrfest auf dem Kirchplatz in Much. Getreu unserem Motto „Begegnung von Jung + Alt“ fand draußen zeitgleich die Kinderkirche statt. Das Wetter passte, und so konnten die Kinder direkt im Anschluss Hüpfburg, Kreativstationen und Spielestationen unserer Messdiener in Beschlag nehmen. Wer mochte, konnte an Paul Radaus Mitsingaktion teilnehmen.

Fleißige Helfer kümmerten sich um warmes Essen. Und toll, welch großes Kuchenbuffet, gebacken und gespendet von vielen fleißigen Bäckerinnen, wir anbieten konnten. Schön anzusehen war ein Riesenkuchen in Sonnenform mit all den Kirchen unseres neuen Pastoralverbandes. Für Unterhaltung sorgten die Overheder Hoffsänger mit ihrem Gesang, Arno Schiefen mit humorvollen Erzählungen und Gesang und die Mini-Teichgirls mit ihrem Tanz.

Dann hatten wir die Chance, die Seelsorger aus unseren Nachbargemeinden kennenzulernen, die sich kurz vorstellten.

Die Werlpilger boten erneut die Legoausstellung aus Werl in der Kirche an, die in sieben Stationen das Ostergeschehen ausdrückt. Sehr interessant, wie liebevoll die Szenarien dargestellt sind und wieviel Details man beim genaueren Hinsehen entdecken konnte. Nicht nur für Kinder interessant anzusehen.



Und unsere Bücherei lud zum Schmökern und Kauf gebrauchter Bücher ein. Wer wollte konnte auch eine Kirchenführung durch St. Martinus mitmachen.

Man sieht: Viele fleißige Hände aus unserem Pfarrverband haben das Pfarrfest vorbereitet, sich an dem Tag eingebracht und es zu einem kurzweiligen, gelungenen Fest der „Begegnung von Jung + Alt“ werden lassen.

Herzlichen Dank an alle, die in irgendeiner Weise mitgewirkt haben.

Anita Kipshagen
(im Namen des Vorbereitungskreises)



Freizeitgruppe unterwegs

Seit nunmehr 33 Jahren **lebt** die Behinderten-Freizeitgruppe. Das erklärt auch die Namensgebung, mit der wir uns heute noch im positiven Sinne identifizieren.

Einmal monatlich finden die Treffen der zehn Mitglieder und ihrer drei Betreuer statt – meist im Dorfhaus Oberheiden oder dort, wohin uns unterschiedlichste Veranstaltungen führen. An dieser Stelle hatte ich ja schon mehrfach über die Gruppe berichtet, und so will ich diesen Bericht auf zwei zurückliegende Ausflüge konzentrieren, damit das einleitende Wort „lebt“ für Sie als Leser*Innen verständlich wird.

Ende August „schipperten“ wir von Königswinter nach Linz. Die „Rheinprinzessin“ beeindruckte mit ihrer Weitläufigkeit, ihrem offenen Blick in die obere Etage, der Verspiegelung des großen Treppenaufgangs und den „schicken“ Toiletten. Bis alles bestaunt und erlebt werden konnte und die trüben Aussichten auf dem Oberdeck mit einem leichten Frösteln einhergingen, hatten wir auch schon das Ziel erreicht. Ein Bummel durch die Stadt und insbesondere das Essen in der Pizzeria lösten allgemeine Zufriedenheit aus. So konnten wir uns am frühen Nachmittag mit einem anderen Schiff auf den Weg Richtung Heimat machen. Fazit: Bis auf das Wetter, das durchaus hätte schlimmer sein können, war es ein perfekter Tag in vertrauter Gemeinschaft.

Im September, unserem „Geburtstagsmonat“, steht immer etwas Besonderes an. Wir besuchten noch einmal den Alpaka-hof im Haubachtal in Much-Ortsiefen. Ein herzliches Willkommen, eine gute Bewirtung und vor allem eine aktive Einbeziehung der Gruppe machte den Besuch zu einem Erlebnis. Die Alpakas wurden mit unserer Unterstützung zum Hof „getrieben“. Ein „Schlupfloch“ – von den ganz schlauen Tieren kaum gewittert und schon genutzt – ermöglichte ihnen einen Ausflug durchs Dorfgelände. Welch ein Abenteuer für Tier und Mensch! Da machte sich Aufregung in unserer Gruppe breit und wer konnte, durfte mit körperlichem Einsatz Wege absperren und somit alles zu einem glücklichen Ende führen. Ein letztes Durchzählen am Stall löste allgemeine Erleichterung aus. Wir kommen wieder!

Im November werden wir St. Martin feiern, und im Dezember freuen wir uns wie immer auf den Nikolaus und seinen Jahresrückblick.

Das alles wäre nicht möglich ohne die Unterstützung der Wohngruppen und des BeWo und vor allem nicht ohne Spenden von Vereinen und Privatpersonen, denn jedes Treffen ist mit Ausgaben verbunden – für Getränke, Essen, Material, Buchungen etc. So danken wir u.a. den „Strickerinnen“, die einen Teil ihres Verkaufserlöses alljährlich unserer Gruppe zukommen lassen. Unser Dank an alle Sponsoren kann nicht groß genug sein, denn wir finanzieren unsere Treffen ausschließlich durch Spenden!

Bleiben wir bitte einander verbunden!

Hilla Langen



Rückschau – Impressionen aus der Gemeinde



Autosegnung



Ausflug Martinuschor



zwanzigjähriges Bestehen Herz und Hände



Erntedank in Wellerscheid



kfd Diözesanvorständin gratuliert zum Jubiläum



Vorstellung der Seelsorger beim Pfarrfest



Martinsandacht in Wellerscheid



Ausflug der Behindertenfreizeitgruppe



Bau eines Bachlaufs im Bibelgarten – Kreuzkapelle

20 Jahre Herz & Hände

Herz & Hände – so heißt unser ehrenamtlicher Besuchsdienst, der Menschen im Alter unterstützt und begleitet.



In diesem Jahr haben wir – das Team von Herz & Hände und die besuchten Damen und Herren und die geladenen Ehrengäste – bei einer geselligen Kaffeetafel im Hotel FIT dieses schöne Ereignis gefeiert.

Viele Seniorinnen und Senioren verlieren mit der Zeit soziale Kontakte und werden einsam. Die Engagierten von Herz & Hände besuchen alte und gebrechliche Menschen und schenken ihnen Aufmerksamkeit. Sie hören zu, gehen mit ihnen spazieren, lesen aus der Zeitung vor, bieten gelegentliche Fahrdienste an oder helfen bei Erledigungen. Das ist ein gutes Stück gelebte Nachbarschaftshilfe.

Das Hilfsangebot ist unentgeltlich, unabhängig von Weltanschauung und Lebenssituation, und Verschwiegenheit ist für sie Pflicht. Fachlich werden die Ehrenamtlichen vom Caritasverband begleitet.

Wenn Sie oder jemand aus Ihrem Familien- und/oder Freundeskreis Unterstützung benötigt oder einfach viel allein ist, sprechen Sie uns gerne an. Sie müssen keinen Antrag oder ähnliches ausfüllen. Sie erreichen uns wie folgt:

Elisabeth Benstein, Telefon: 02245-2756
 Kate Joch, Telefon: 02245-4947, E-Mail: KateJoch@gmx.de
 Katholischer Pfarrverband Much, Telefon: 02245-2163
 Caritas Pflegestation Much, Telefon: 02245-912580



BUCH-TIPP

„Wut und Liebe“ von Martin Suter.

Martin Suter, österreichischer Autor, den ich sehr gerne lese, hat eine ganz besondere Art, Geschichten zu erzählen. In seinem neuen Roman *Wut und Liebe* geht es um Beziehungen zwischen Menschen, die jeweils ihre eigene Sicht auf die Welt haben und sich dadurch schon einmal in ihrem Leben „ver-irren“.

Die Geschichte ist geprägt von den Beziehungen zwischen den handelnden Personen untereinander. Camilla und Noah, die sich lieben aber einen jeweils anderen Lebensplan haben, die ältere Betty, die als Witwe um ihren Mann trauert und ihn in der Erinnerung „verklärt“ und der Unternehmer Zaugg, der von Betty gehasst wird, weil ihr Mann sich nach ihrer Ansicht in dem gemeinsamen Unternehmen zu Tode gearbeitet hat während Zaugg ihn aus dem Unternehmen drängte und ein „Dandy-Leben“ führt. Spannend erzählt, auch manchmal zum Schmunzeln.

Mein Fazit zu diesem empfehlenswerten Roman:

Was uns manchmal als die eine Wahrheit erscheint, kann ein großer Irrtum sein. Das Buch hat ein handliches, „bett-lektüre-taugliches“ Format.

Gisela Strick

Wenn Sie den Besuchsdienst ehrenamtlich unterstützen möchten, melden Sie sich bitte bei:

Stephan Heuser, Engagementförderer, 02245-9119170,
stephan.heuser@erzbistum-koeln.de



DIE BÜCHEREI ST. MARTINUS MUCH

Öffnungszeiten:

Mittwoch: 16 Uhr bis 19 Uhr

Freitag: 15 Uhr bis 18 Uhr

Samstag: 10 Uhr bis 12 Uhr

Sonntag: 10 Uhr bis 12 Uhr

Die Ausleihe ist kostenfrei.



BUCH-TIPP



Eine unserer vielen Neuanschaffungen ist der Debütroman von Beatrix Gerstberger „**Die Hummerfrauen**“, ein Spiegelbestseller.

Einmal in die Hand genommen, liest es sich wie von allein durch die Lebensgeschichten der drei Frauen aus unterschiedlichen Generationen, geprägt und verletzt durch die jeweiligen Schicksalsschläge, verwoben in die Gemeinschaft der eigenwilligen und teils skurrilen Dorfbewohner, deren Leben seine Bestimmung als Hummerfischer erfährt. Ann, Julie und Mina tragen einander auch durch stürmische Zeiten, nicht nur auf dem Meer, sondern auch durch die Stürme des Lebens. Mit viel Humor, Wärme und Menschenkenntnis lässt uns die Autorin teilhaben an dem Geschenk der Freundschaft und am Leben der Dorfgemeinschaft.

Ein leichter Roman, der aber nicht nur unterhaltsam ist, sondern auch in die Tiefe geht und so manche Überraschungen bereit hält.

„**Die Hummerfrauen**“ warten auf Sie in unserer Bücherei.

Hilla Langen

So haben Sie gewählt

Kirchenvorstand St. Martinus, Much

1. Höller Stefan, 152 Stimmen
2. Dr. Harlizius Jürgen, 127 Stimmen
3. Fischer Gabi, 99 Stimmen
4. Dr. Kipshagen Walter, 99 Stimmen
5. Arndt Markus, 84 Stimmen

Kirchenvorstand St. Mariä Himmelfahrt, Marienfeld

1. Frings Johannes, 82 Stimmen
2. Honsberg David, 75 Stimmen
3. Benz Hartmut, 62 Stimmen
4. Laub Doris, 60 Stimmen
5. Schneider Rainer, 52 Stimmen
6. Pape Rainer, 37 Stimmen

Die gewählten Mitglieder des neuen Rates der Pasto



von Nesselrode Maximilian



Franken Sylvia



Kipshagen Anita



von Mirbach-Harff Antonia



Stein Bianca



Jayhooni Katarzyna

Kirchenvorstand St. Johann Baptist, Kreuzkapelle

1. Sommerhäuser Michaela, 31 Stimmen
2. Steinmann Daniel, 29 Stimmen
3. Rottländer Veronika, 26 Stimmen
4. Broschart Eva, 25 Stimmen
5. Momper Vanessa, 21 Stimmen
6. Dölger Andreas, 21 Stimmen

Wahl zum Rat der Pastoralen Einheit (ehemals PGR)

1. von Nesselrode Maximilian, Winterscheid, 379 Stimmen
2. Franken Sylvia, Hermerath, 342 Stimmen
3. Kipshagen Anita, Much, 326 Stimmen
4. von Mirbach-Harff Antonia, Kreuzkapelle, 311 Stimmen
5. Schramm Klaus, Schönenberg, 292 Stimmen
6. Schippmann Oliver, Kreuzkapelle, 283 Stimmen
7. Kunsmann Jasmin, Marienfeld, 280 Stimmen
8. Löwenstein Sophie, Winterscheid, 263 Stimmen
9. Stein Bianca, Ruppichteroth, 260 Stimmen
10. Jayhooni Katarzyna, Seelscheid, 237 Stimmen

ralen Einheit

Schramm Klaus



Schippmann Oliver



Kunsmann Jasmin



Löwenstein Sophie

MACH MIT BEIM STURNSINGEN...
VERÄNDERE DIE WELT!

STERNSINGER
ICH BIN DABEI

Sternsingen in unserer Gemeinde:
www.kath-kirchen-much.de

Infos unter:
www.kath-kirchen-much.de
Anmeldung unter: bit.ly/4ofjlfp
www.sturnsinger.de

AKTION
DREIKÖNIGSSINGEN

Caritas

Caritas ist im Christentum die **praktizierte Nächstenliebe** und die **Wohltätigkeit**. Einmal im Jahr sind in der Adventszeit 35 Sammler*innen von Haus zu Haus gegangen und haben nach einer Spende für die Caritas gefragt. Altersbedingt werden die Sammler*innen von Jahr zu Jahr weniger und es mangelt an Nachwuchs. Aus diesen Gründen ist nach Corona eine flächendeckende Sammlung leider nicht mehr möglich. Menschen in außergewöhnlichen Notsituationen wird es aber wohl immer geben, und nach Einschätzung der Sozialverbände werden sie auch mehr.

Aber was heißt das eigentlich „wir sammeln für die Caritas“? Wer ist „die Caritas“ und was macht sie? Der Diözesan-Caritasverband für das Erzbistum Köln e. V. ist der Dachverband der katholischen Wohlfahrtspflege im Erzbistum Köln. 1916 gegründet, fasst er heute unter dem Motto „**Not sehen und handeln**“ viele soziale Aktivitäten der katholischen Kirche im Erzbistum Köln zusammen. Untergliedert ist der Verband in regionale Verbände. Für uns zuständig ist der Caritasverband Rhein-Sieg e.V. in Siegburg.

Erhält der Caritasverband das in unserem Pfarrverband gesammelte Geld? Ja. Nur 5 Prozent der gesammelten Spenden überweisen wir an den Caritasverband. Mit diesem Geld finanziert die Caritas u.a. regional soziale Projekte z.B. für Pflege und Senioren, Menschen mit Behinderungen, Migration, Sucht, Familie und Kinder sowie für die soziale Beratung.

Was aber passiert mit den restlichen Spenden? Die Spenden verbleiben in unserem Pfarrverband. Mit dem Geld finanzieren wir jedes Jahr mehr als 100 Lebensmittelgutscheine, die im Pastoralbüro ausgegeben werden. Wir leisten in Notfällen finanzielle Hilfe und unterstützen die Kleiderstube, sowie Senioren- und Jugendfahrten. Die professionelle Sozialberatung im Lotsenpunkt, angeboten von einer Sozialberaterin des Sozialdienstes katholischer Frauen (skf), wird ebenfalls durch Spenden finanziert. Mehr als 120 Menschen nehmen jedes Jahr die kostenlose Hilfe des Lotsenpunktes in Anspruch. Bitte unterstützen Sie uns auch weiterhin mit Ihrer Spende.

Caritasspendenkonto für notleidende Menschen

IBAN: DE66 3705 0299 0001 0339 24. BIC: COKSDE33XXX
Kreissparkasse Köln

Vielen Dank, dass Sie uns helfen, damit wir gezielt Notleidenden helfen können.

Stephan Heuser

SEPA-Überweisung/Zahlschein

Name und Sitz des überweisenden Kreditinstituts	BIC	Für Überweisungen in Deutschland und in andere EU-/EWR-Staaten in Euro.
Angaben zum Zahlungsempfänger: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 35 Stellen)		
KATH. KIRCHENGEMEINDEVERBAND		
IBAN		
DE66 3705 0299 0001 0339 24		
BIC des Kreditinstituts/Zahlungsdienstleisters(8 oder 11 Stellen)		
COKSDE33XXX		
Betrug: Euro, Cent		
Spenden-/Mitgliedsnummer oder Name des Spenders (max. 27 Stellen)		
ADVENTSSPENDE 2025		
ggf. Stichwort		
PLZ und Straße des Spenders (insg. max. 2 Zeilen a 27 Stellen)		
Angaben zum Kontoinhaber/Zahler: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)		
IBAN		
Datum		
Unterschrift(en)		

Beleg/Quittung für den Auftraggeber

Zahlungsempfänger
Kath. Kirchengemeindeverband Much
IBAN
DE66 3705 0299 0001 0339 24
BIC
COKSDE33XXX
Betrag: Euro, Cent
EUR
Kunden-Referenznr., - noch Verwendungszweck (nur für Zahlungsempfänger)
Adventsspende 2025
Kontoinhaber/Zahler: Name
IBAN des Kontoinhabers

(Quittung des Kreditinstituts bei Bareinzahlung)

ADRESSEN & KONTAKTE

Pastoralbüro Much | Pfarramtssekretärinnen Kirstin Beck und Anja Frings | Hauptstraße 11 | 53804 Much

02245 2163 | Fax 02245 8419 | seelsorgebereich.much@erzbistum-koeln.de

Öffnungszeiten: Werktags von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr | Di. und Do. von 14.30 Uhr bis 17.30 Uhr

Kontaktbüro Kreuzkapelle | Pfarramtssekretärin Kirstin Beck | Kreuzkapelle 32 | 53804 Much

02245 2171

Öffnungszeiten: Di. von 9.00 Uhr bis 11.00 Uhr

Kontaktbüro Marienfeld | Pfarramtssekretärin Anja Frings | Ortsieferstraße 3 | 53804 Much

02245 2112 | Fax 02245 890130

Öffnungszeiten: Mi. von 15.00 Uhr bis 17.00 Uhr

Verwaltungsleiter | Ralf Herkenrath | Hauptstraße 11 | 53804 Much

02245 9119514 | ralf.herkenrath@erzbistum-koeln.de

Engagementförderer | Stephan Heuser | Hauptstraße 11 | 53804 Much

02245 9119170 | stephan.heuser@erzbistum-koeln.de

Bürozeiten im Pastoralbüro Much: Di. von 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr | Do von 8.30 bis 12.30 Uhr

Pfarrer Josef Gerards | 02245 2163 | josef.gerards@erzbistum-koeln.de

Pfarrvikar Pater Joseph Rayappa | 02245 4328 | joseph.rayappa@erzbistum-koeln.de

Pfarrvikar Erich Linden | 02295 9099161 | erich.linden@erzbistum-koeln.de

Pfarrvikar Dr. Sabu Madathikunnel | 02295 902849 | sabu.madathikunnel@erzbistum-koeln.de

Kaplan Antanas Karciauskas | 01577 3083996 | antanas.karciauskas@erzbistum-koeln.de

Kaplan Pater Jeson Nicholas SMM | 0151 56542775 | jeson-antony.nicholas@erzbistum-koeln.de

Diakon Guido Hagedorn | 02245 9020460 | guido.hagedorn@erzbistum-koeln.de

Diakon mit Zivilberuf Dr. Winfried Vogel | 02247 759649 | winfried.vogel@erzbistum-koeln.de

Pastoralreferent Britta Vogel | 0160 96763423 | britta.vogel@erzbistum-koeln.de

Pastoralreferent Peter Urban | 0160 91066613 | peter.urban@Erzbistum-Koeln.de

Seelsorgebereichsmusiker Martin Blumenthal | 02245 5005 | martin.blumenthal@erzbistum-koeln.de

KiTa St. Martinus Much | Leitung: Melanie Knecht | Birkenweg 7 | 53804 Much | 02245 3233 | martinus@familiemuch.de

KiTa St. Johannes Kreuzkapelle | Leitung: Claudia Zander | Kreuzkapelle 30 | 53804 Much | 02245 2572 | johannes@familiemuch.de

KiTa Regenbogen Marienfeld | Leiter: Thomas Weis | Oberdörferstraße 25 | 53804 Much | 02245 3736 | regenbogen@familiemuch.de

Konto des Kirchengemeindeverbandes Much (DE13 3705 0299 0001 2203 42 // BIC: COKSDE33XXX) bei der Kreissparkasse Köln

Caritasspendenkonto für notleidende Menschen (DE66 3705 0299 0001 0339 24 // BIC: COKSDE33XXX) bei der Kreissparkasse Köln

Weitere Kontaktdaten zu unseren Vereinen und Gruppierungen finden Sie auf www.kath-kirchen-much.de oder erhalten Sie im Pastoralbüro.

GLAUBE

GETAUFT WURDEN

Nick Schlimbach
Niederdreisbach
Lara Giedinghagen
Marienfeld
Leonie Jakobs
Niedermiebach
Insa Marie Herkenrath
Oberdreisbach
Elian Schulz
Bruchhausen
Liz Leleu
Scheid
Emma Henn
Bövingen
Luise Henn
Bövingen
Rosa Lena Henn
Bövingen
Finn Schikowski
Neverdorf
Leni Schaefers
Stompen
Lotte Luise Block
Much

LIEBE

GETRAUT WURDEN

Niklas Brück und Julia Kerschgens
Marienfeld
Michael Klein und
Vera Schreckenberg
Much
Felix Kipping und
Katharina Kohlberg
Much
Fabian Walders und
Julia Bungenberg
Aachen
Pia Lütticke und Timo Vierkant
Walterscheid
Nicolas Pyrchalla und
Sophia Lindecke
Much
Jessica Höller und Kai Zander
Marienfeld
Sebastian Krieger und
Jasmin Krieger
Much
Matthias Schmitz und
Charlotte Viebahn
Sommerhausen
Manuel Thomas und Sina Bauer
Wellerscheid

HOFFNUNG

GOTT ANVERTRAUT

Susanne Klein
Marienfeld
Brigitte Stommel geb. Müller
Henningen
Renate Maria Gräfrath geb. Miebach
Hardt
Siegmund Daniel
Niederwahn
Franz Joseph Schlimbach
Oberheiden
Anneliese Brühl geb. Meyer
Sommerhausen
Bernd Held
Much
Rudolf Frings
Wersch
Riccardo Roberto Romonile Collina
Much
Katharina Färfers geb. Behr
Hohn
Hedwig Wilbrand geb. Röger
Kreuzkapelle
Renate Söntgerath geb. Grabius
Sommerhausen
Heinz Erven
Schwellenbach
Erika Briesner
Berzbach
Resi Ley
Much
Erich Krings
Marienfeld
Wilfried Herbert Stöhr
Marienfeld
Maria Heimann
Wellerscheid
Werner Hoffmann
Niedermiebach
Maria Franziska Lauff geb. Mette
Oberbonrath

**Wir wünschen Ihnen
ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest.**

